

„Ich erkläre hiermit meinen Rücktritt vom Amt des Bundespräsidenten – mit sofortiger Wirkung“

Erklärung des Bundespräsidenten Horst Köhler vom 31. Mai 2010 (Wortlaut)

In einem für die Bundesrepublik historisch beispiellosen Schritt erklärte der amtierende Bundespräsident Horst Köhler am 31. Mai 2010 überraschend seinen sofortigen Rücktritt. In einer kurzfristig anberaumten Pressekonferenz beklagte das Staatsoberhaupt, seine Kritiker hätten „den notwendigen Respekt für mein Amt“ vermissen lassen. Anlass hierfür waren Köhlers vorangegangene, umstrittene Aussagen zum Bundeswehreininsatz in Afghanistan gewesen, denen zufolge notfalls auch militärische Einsätze nötig seien, um die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands durchzusetzen. Vgl. auch die Beiträge von Albrecht von Lucke, Karl D. Bredthauer und Karin Priester in diesem Heft. – D. Red.

„Meine Äußerungen zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr am 22. Mai dieses Jahres sind auf heftige Kritik gestoßen. Ich bedauere, dass meine Äußerungen in einer für unsere Nation wichtigen und schwierigen Frage zu Missverständnissen führen konnten. Die Kritik geht aber so weit, mir zu unterstellen, ich befürwortete Einsätze der Bundeswehr, die vom Grundgesetz nicht gedeckt wären. Diese Kritik entbehrt jeder Rechtfertigung. Sie lässt den notwendigen Respekt für mein Amt vermissen.

Ich erkläre hiermit meinen Rücktritt vom Amt des Bundespräsidenten – mit sofortiger Wirkung. Ich danke den vielen Menschen in Deutschland, die mir Vertrauen entgegengebracht und meine Arbeit unterstützt haben. Ich bitte sie um Verständnis für meine Entscheidung.

Verfassungsgemäß werden nun die Befugnisse des Bundespräsidenten durch den Präsidenten des Bundesrates wahrgenommen. Ich habe Herrn Bürgermeister Böhmsen über meine Entscheidung telefonisch unterrichtet, desgleichen den Herrn Präsidenten des Deutschen Bundestages, die Frau Bundeskanzlerin, den Herrn Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts und den Herrn Vizekanzler.

Es war mir eine Ehre, Deutschland als Bundespräsident zu dienen.“



Alles Lehman, oder was?

Lesen Sie hier weiter: Der Kapitalismus befindet sich in der schwersten Krise seit der Großen Depression 1929. Wo liegen die Ursachen, und was muss getan werden, um die entfesselten Finanzmärkte zu bändigen?

Dieses und weitere Dossiers zu aktuellen Themen auf www.blaetter.de

LUXEMBURG 2

GESELLSCHAFTSANALYSE UND LINKE PRAXIS 2010

Alles wird gut: Kritik des Guten Kapitalismus | Guter Unternehmer Gute Arbeit in der Krise | Buen Vivir Moderner Sozialismus? | Sloterdijk-Debatte | Wut und Vertrauen

Alex Demirović | Hansjörg Herr | Birgit Stahl | Klaus Priegnitz | Sabine Nuss
Ana Maria Larrea | Rainer Land
Michael Brie | Wolfgang Fritz Haug
Beat Ringger | Eva Illouz | Falk Richter
Klaus Weber | Jan Rehmann | u.a.

Juni 2010, 160 Seiten, 10,- €;
Jahres-Abo 30,- € (4 Ausgaben),
Ausl. 40,-, erm. 20,- €

Bestellung:
www.zeitschrift-luxemburg.de,
VSA: Verlag, St. Georgs Kirchof 6,
20099 HH, Tel: 040 / 28 09 52 77-40,
Fax: 040 / 28 09 52 77-50

Jetzt online bestellen!



www.prager-fruehling-magazin.de

Mit links GegenMacht regieren
Während Ypsilanti, der linke Staatssekretär Hoff und der Denker der grünen Basis, Zion, über Chancen und Risiken sinnieren, übt PARTEI-Chef Sonneborn bereits vor seinem Rasierspiegel die Regierungserklärung. Wollt ihr wirklich regieren? Misslungene Beispiele gab es doch genug. Stimmt, aber ein flotter Dreier kann auch Spaß machen.

DAS ARGUMENT ZEITSCHRIFT FÜR PHILOSOPHIE UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

285 Intellektuelles Engagement

W.F.HAUG: Volker Brauns Arbeitstagebuch
V.BRAUN: Werktage. Auszug
I.HAMMER: Über Alfred Hrdlicka (1928-2009)
F.F.BUEY: Rossana Rossanda

Ringens um Weltbürgerrechte (II)

E.MORIN: Lob der Metamorphose
R.RÖMHILD: Migration als Kosmopolitisierung von unten
H.J.SANDKÜHLER: Die Kosmopolis des Rechts
S.M.STAUB-BERNASCONI: Menschenrechte zwischen Universalismus und Pluralismus
C.CHRISTOPHERSEN: Kosmopolitische Demokratie und ihre Gegner
A.R.HOCHSCHILD: »Mama zu mieten« und andere Dienste

286 Gesellschaftliche Planung und solidarische Ökonomie

W.ADOLPHI: Planung in China als Aufhebung der sowjetischen
J.ROESLER: Sozialistische Planung in einer solidarischen Ökonomie
A.RECHT & A.WERNER: Aufgaben und Instrumente demokratischer Planung
A.BECKMANN & D.FASTNER: Vermeidet Dezentralität Herrschaft?
H.J.KRYSMANSKI: Gesellschaftliche Planung mittels vernetzter Computer
J.KÖSTNER, B.RÖTTGER: Kritische Anmerkungen
D.SUVIN: Einwanderung in Europa
Formen intellektuellen Engagements
Beiträge von E.LIST, M.JÄGER, TH.WAGNER

Einzelheft 12 € ; Abo: 6 Hefte pro Jahr 59 € (ermäßigt 45 €) zzgl. Versand

Abo & Versand · versand-argument@t-online.de
Reichenberger Str. 150 · 10999 Berlin
Tel: +49-(0)30-611-3983 · Fax: -4270

Redaktion DAS ARGUMENT · c/o Else Bechthold
Kanalweg 60 · 76149 Karlsruhe
Tel: +49-(0)721-7501-438 · argument@inkrit.org